



Denkmal im Fraumünster-Kreuzgang
Reihe «Frauen über Frauen»



Das Wappen der Fürstäbtissin

Katharina von Zimmern (1478-1547)

Vier Frauen auf den Spuren eines Geheimnisses

Museum zu Allerheiligen, Dienstag, 8. Dezember 2020, 18:30

Maskenpflicht bei maximal 25 Zuhörerinnen und Zuhörern. Anmeldungen an Brigitte Pfister, bi.pfister@bluewin.ch oder empfang.allerheiligen@stsh.ch.

«Die Äbtissin, der Söldnerführer und ihre Töchter – Katharina von Zimmern im politischen Spannungsfeld der Reformationszeit», lautet der Titel des zweiten Buchs über die letzte Zürcher Fraumünsteräbtissin Katharina von Zimmern. Verfasst hat es die Historikerin Christine Christ-von Wedel. Irene Gysel, Jeanne Pestalozzi und Marlis Stähli, die den Anhang verfasste, haben sie wesentlich unterstützt, vor allem mit Funden aus den ausgedehnten Recherchen in den verschiedensten Archiven.

Vieles war bereits bekannt durch das erste Buch über Katharina von Zimmern aus dem Jahr 1999, herausgegeben von Irene Gysel und Barbara Helbling. Dass sie zwei Jahre lang in Schaffhausen gelebt hatte, wussten die Forscherinnen, allerdings gingen sie von einer falschen Adresse aus. Vor allem die Frage, ob Katharina wirklich während ihrer Äbtissinnenzeit bereits eine Tochter geboren hatte, liess ihnen keine Ruhe. Geheimnissen nachgehen ist ein Abenteuer, vor allem, wenn sie 500 Jahre zurückliegen. Es interessierte sie aber neben den gesellschaftlichen, politischen und theologischen Hintergründen der ereignisreichen Reformationszeit auch das damalige Frauenleben und Katharinas verwandtschaftliche Beziehungen in Schaffhausen und Diessenhofen. Diese sollen neben den Schilderungen der spannenden Spurensuche im Zentrum des Abends stehen.

Die Referentin am 8. Dezember:

Irene Gysel ist ehemalige Redaktorin der Sternstunden des Schweizer Fernsehens und ehemalige Kirchenrätin der Zürcher Landeskirche